

Volkslied, sinfonisch

Ein Besuch bei seiner Schwester Alexandra in Kamjanka/Ukraine brachte die Erleuchtung. Inspiriert von den wunderbaren Volksweisen eines Bediensteten lässt Tschaikowski viele Elemente der ukrainischen Folklore in seine einzigartige 2. Sinfonie einfließen. Am Ende erklingt gar das stampfende Tanzlied „Der Kranich“. Volksmusik – genial in sinfonische Form gegossen.

Tschaikowskis Landsmann und Zeitgenosse Ljadow war der russischen Volksmusik stets zugetan. Kikimora, eine ostslawische Fabelgestalt, wird in seinem stimmungsvollen Miniaturporträt als winzige, zeternde Hexe skizziert. Voller Bosheit gegen die Menschen versucht sie, die Bewohner eines Hauses mit Geräuschen in den Wahnsinn zu treiben. „Kunst ist ein Hirngespinnst (...) gib mir etwas, das unwirklich ist, und ich bin glücklich“, sagt Ljadow. Und so geistert ein zerzaustes Orchestergespinnst durch den Saal, gefolgt von einem leichtfüßig-unbeschwerten Klarinettenkonzert.

Jean Françaix gilt als Meister des französischen Humors. Seine Kompositionen sind von geistreichem Charme und bestechen durch komplexe rhythmische „Pirouetten“. Auch sein Klarinettenkonzert, vom Folkwang-Konzertexamensabsolventen Yung-Ping Deng genial dargeboten, wartet mit furchterregenden technischen Schwierigkeiten und aberwitzigen akrobatischen Einlagen auf. Es wird die Zuhörer verzaubern!

Universitätsorchester Duisburg-Essen

Leitung: Oliver Leo Schmidt

Solist: Yung-Ping Deng, Klarinette

Bläsereinstudierung: Wolfgang Esch

14 Euro / 5 Euro ermäßigt / Kinder bis 18 Jahren freier Eintritt

Karten an der Abendkasse oder unter 0180-60 50 400
(0,20 Euro / Anruf dt. Festnetz, mobil max. 0,60 Euro)
oder unter www.adticket.de



Stiftung
Zollverein